



Martina Rebmann

dort arbeiten. Mein Fokus war aber bisher ein anderer, und nun wird er sich originär auf das Haus in Leipzig richten, und dabei werde ich viel darüber erfahren, was dort anders ist, als es aus meiner bisherigen Wahrnehmung den Anschein hatte.

Ihre Vorgängerin Birgit Schneider ist ja sehr unerwartet gestorben. Wo lagen ihre Schwerpunkte bei der Leitung der Leipziger Bibliothek, wo werden Sie eigene Akzente setzen?

Mit Birgit Schneider war ich freundschaftlich verbunden, und ihr Tod war ein dramatisches Ereignis. Sie strahlte eine ganz besondere Herzlichkeit aus, durch die es ihr gelungen ist, die Integration und die Verbindung zur Zentrale in Frankfurt zu intensivieren, ohne das Gefühl bei den Leipzigern zu wecken, sie würden nur etwas nachvollziehen, was woanders vorgebetet wird. Sie leitete auch die Leipziger Abteilung Sacherschließung, hatte aber ihren zweiten großen Schwerpunkt, die Bestandserhaltung, schon zwei Jahre vor ihrem Tod abgegeben, da der Erweiterungsbau sie zu sehr in Beschlag nahm.

Meine Schwerpunkte liegen ähnlich wie bei ihr auf der Weiterführung der Integration und der Zusammenarbeit mit den anderen Standorten, zumal die Frage der Arbeitsteilung durch die Erweiterung des Sammelauftrags neu aufgeworfen wird. Hinzu kommt die Überwachung des Baus und die Integration des Deutschen Musikarchivs. Für die Sacherschließung, die hochkomplex ist und noch dazu hinsichtlich der Kriterien für und Herangehensweisen an die Erschließung der Internetpublikationen in dieser Umbruchphase einiges zu entscheiden hat, wird derzeit eine spezifisch dafür qualifizierte Nachfolge gesucht.

Wird es Ihnen als gebürtigem Frankfurter, der zumindest immer in Hessen gearbeitet hat, schwer fallen, Ihre Heimat zu verlassen?

Ich bin Frankfurter und bin es gerne, das ist gar keine Frage. Aber ich finde Leipzig sehr attraktiv, ich mag die Stadt und ihre Jugendstil- und Art Déco-Architektur. Durch die Uni ist die Stadt sehr lebendig, und da Leipzig auch Buch- und Messestadt ist, hat es ähnlich wie Frankfurt eine offene Herangehensweise an Fremde und neu Hinzugekommene. Das macht es einladend, und ich freue mich darauf, dort zu leben. Ich freue mich auch auf die Arbeit in dem Haus, in dem eine wunderbare Arbeitsatmosphäre herrscht, und ich hoffe, dass ich das mit der Unterstützung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter weiter pflegen kann.

Herr Fernau, wir danken Ihnen für das Gespräch.

Die Fragen stellte Sabine Baumann.

Menschen MENSCHEN IN BIBLIOTHEKEN – MENSCHEN FÜR BIBLIOTHEKEN

Neue Leiterin der Musikabteilung der Staatsbibliothek zu Berlin

Dr. Martina Rebmann wird ab 1. April 2008 die Leitung der Musikabteilung der Staatsbibliothek zu Berlin – Preussischer Kulturbesitz übernehmen, eine der weltweit bedeutendsten Sammlungen ihrer Art. Dies entschied der Stiftungsrat der Stiftung Preussischer Kulturbesitz in seiner Sitzung im Dezember 2007. Frau Dr. Martina Rebmann folgt damit Herrn Dr. Helmut Hell im Amt nach, der bereits Ende 2006 in den Ruhestand ging.

Martina Rebmann, geboren 1965 in Böblingen (Baden-Württemberg), schloss ihr Studium der Musikwissenschaft, Neueren deutschen Literatur und Mediävistik (Tübingen, Heidelberg) 2001 mit Promotion ab und absolvierte erfolgreich ein Referendariat für den höheren Dienst an wissenschaftlichen Bibliotheken. 1998 übernahm sie die Leitung der mit umfangreichem Altbestand und eigenem Lesesaal ausgestatteten Musikabteilung an der Badischen Landesbibliothek in Karlsruhe. Dort ist sie seitdem verantwortlich für die Musiksammlung, den wissenschaftlichen Buchbestand, die Musiknoten- und Musiknachlasserwerbung und deren wissenschaftliche Erschließung. Als Fachreferentin ist sie außerdem für die Fächer Neuere deutsche Literatur und Sprachwissenschaften zuständig. Vorträge und eine umfassende Publikationstätigkeit sowie die von ihr organisierten Ausstellungen, Lesungen und Konzerte brachten ihre herausragende Fähigkeit zur Geltung, die von ihr betreuten Schätze einem breiteren Publikum zu vermitteln. Schwerpunkte ihrer Arbeit bilden darüber hinaus Digitalisierungsprojekte und die Erschließung des Bestandes über Datenbanken.

Für die Musikabteilung der Staatsbibliothek strebt sie eine verstärkte Verzahnung von Wissenschaft und Spezialsammlungen an und beabsichtigt, durch den Einsatz moderner elektronischer Techniken im Katalogbereich wie auch bei der Inhaltserschließung die Bestandsvermittlung zu intensivieren.

In ihrer Verantwortung liegt zukünftig die größte Musiksammlung Deutschlands und eine der bedeutendsten weltweit. 80 Prozent aller überlieferten Autographe von Johann Sebastian Bach, die Sinfonien Nr. 4, 5, 8 und 9 sowie die Missa solemnis von Ludwig van Beethoven, die Londoner Sinfonien von Joseph Haydn, die Jupiter-Sinfonie und fast alle Meisteroperen von Wolfgang Amadeus Mozart sowie große Werke von Carl Maria von Weber, Felix Mendelssohn Bartholdy, Robert Schumann und Johannes Brahms sind Bestandteil der Sammlung. Umfangreiche Res-

taurierungs- und Digitalisierungsprojekte der Bibliothek beziehen sich auf die Schätze der Musikabteilung (Bach-Autographe, 9. Sinfonie von Beethoven). Die Schwerpunkte der umfangreichen Bestände an Musikautographen und -abschriften, Nachlässen, Briefen, Bildnissen, Büchern, Notendruckten, Libretti und Tonträgern liegen im Bereich des 18. und 19. Jahrhunderts. Der Abteilung ist auch das Archiv der Berliner Familie Mendelssohn angegliedert. Zu den bedeutenden Nachlässen gehören die von Georg Philipp Telemann und Luigi Cherubini, aus jüngerer Zeit von Ferruccio Busoni und das Werkarchiv von Ruth Zechlin. Darüber hinaus besitzt die Musikabteilung mit nahezu 90.000 Bänden internationaler musikwissenschaftlicher Literatur eine ausgezeichnete Fachbibliothek und sie ist zentrale Sammelstätte für die bis 1945 gedruckten Musikalien. Mehrere Sonderkataloge erschließen die Bestände.

Dr. Martina Rebmann, Staatsbibliothek zu Berlin – Preußischer Kulturbesitz, Musikabteilung mit Mendelssohn-Archiv IIB, Unter den Linden 8, 10117 Berlin (Mitte),
martina.rebmann@sbb-spk-berlin.de

Ihre Meldungen für Personalien schicken Sie bitte an Dr. Britta Woldering, b.woldering@d-nb.de

Geburtstage

80. Geburtstag

- *BDir. i. R. Dr. phil., Lic. cath. theol. **Peter H. Baader**, Dt. NationalB, Hegelstr. 13, 55122 Mainz, am 3. Juni 2008
- *BOR i. R. **Gertrude Klinger-Zedlitz**, Frankfurt a. M. B d. Jur. Sem. d. Univ., Auf der Rute 17, 35428 Langgöns-Espa, am 14. Juni 2008

75. Geburtstag

- *Ltd. BDir. a. D. Dr. phil. **Hans Limburg**, Köln USB, Lichgasse 27 A, 53639 Königswinter, am 27. Mai 2008
- *BDir. i. R. Dipl.-Ing. **Wilhelm Jacob**, Hannover TIB/UB, Ringstraße 13, 31275 Lehrte, am 14. Juni 2008
- *OBR i. R. M. A., Dipl.-Bibl. **Barbara Melchiorre**, Bremen SuUB, Busestr. 75, 28213 Bremen, am 22. Juni 2008

70. Geburtstag

- *Dir. i. R. Dr. phil. **Günter Baron**, Berlin SBB-PK, Wiesenerstr. 12, 12101 Berlin, am 18. Mai 2008
- *Ltd. BDir. i. R. Dr. phil. **Konrad Wickert**, Erlangen UB, Reuthlehenstr. 8, 91056 Erlangen, am 21. Mai 2008
- *BOR a. D. Dr. phil. **Oskar Vetter**, Berlin B d. Ibero-Amerik. Inst. Preuß. Kulturbes., am 22. Mai 2008
- *Ltd. BDir. i. R. Dr. phil. **Wolfgang Dittrich**, Hannover LB, Knüppelsdorfer Weg 17 A, 31275 Lehrte, am 23. Mai 2008
- *BAssess. a. D. Dr. rer. nat., Dipl.-Biol., Dipl.-Ing. **Hans-Detlef Mebes**, Lessingstr. 5, 68723 Schwetzingen, am 10. Juni 2008
- *BDir. a. D. Dr. rer. nat. **Dietrich Roth**, Hamburg SuUB, Häherweg 32, 22399 Hamburg, am 14. Juni 2008
- *Dir. i. R. Dr. jur. **Jürgen Christoph Gödan**, Hamburg B d. MPI f. ausl. u. intern. Privatrecht, Lottbeker Weg 5 B, 22397 Hamburg, am 21. Juni 2008
- *Wiss. Ang. a. D. **Thilo Hobelmann**, Bremen SuUB, am 21. Juni 2008
- *Ltd. BDir. a. D. Dr. phil. **Günther Wiegand**, Kiel UB, Lindenkamp 6, 24107 Flehmude b. Kiel, am 25. Juni 2008
- *Annelene **Lohff**, Köttgenstr. 11, 13629 Berlin, am 29. Juni 2008

65. Geburtstag

- Wiss. Ang. Dipl.-Math. Reinhard Bouché**, Stuttgart LB, am 2. Mai 2008
- *OBR i. R. **Maria Olesch**, Köln USB, am 5. Mai 2008
- BDir. Barbara Eckstein**, Berlin B d. Dt. Bundestages, am 17. Mai 2008
- Wiss. Ang. Verena Nickel**, Berlin SBB-PK, am 26. Mai 2008
- *BDir. a. D. Dipl.-Math. **Hans Jürgen Becker**, Göttingen SUB, am 2. Juni 2008
- *BOR Dr. phil. **Rainer Berg**, Berlin SBB-PK, am 4. Juni 2008
- *Wiss. Mitarb. Dipl.-Päd. **Helga Rönsch**, Berlin Zentral-u. LandesB, Mellenseestr. 15, 10319 Berlin, am 9. Juni 2008
- *Dipl. Phys. **Christiane Lunk**, Stuttgart Inst. f. Volkswirtschaft.-Lehre u. Recht, am 24. Juni 2008
- *Ltd. BDir. Dr. phil. **Hartmut-Ortwin Feistel**, Berlin SBB-PK, am 25. Juni 2008
- *OBR Dr. phil. **Gerd Brinkhus**, Tübingen UB, am 29. Juni 2008

60. Geburtstag

- Dipl.-Bibl. Angelika Kaufmann**, München MPI f. Psychiatrie, am 6. Mai 2008
- *BDir. Dipl. Math. **Jann-Gerd Hans**, Berlin SBB-PK, am 8. Mai 2008

* Mitglied des Vereins
Deutscher Bibliothekare

***Reinhard Rutz**, Bonn-Bad Godesberg, DFG, Gruppe Wiss. Lit.- u. Informationssystem (LIS), am 8. Mai 2008

Wiss. Ang. Dipl.-Soziol. Wilfried Steinhoff, Köln USB, am 9. Mai 2008

***BDir. Prof. Dr. phil. Heinz Finger**, Köln Erzbischöfl. Diözesan-B, am 12. Mai 2008

***BDir. Dipl.-Ing. Helmut Rospert**, Kaiserslautern UB, am 13. Mai 2008

***M. A. Jim E. Cole**, Iowa State Univ. Libr., 2714 Bristol Drive, Ames, Iowa 50010-7106 USA, am 14. Mai 2008

***Ltd. BDir. M. A. Detlev Hellfaier**, Detmold LB, am 15. Mai 2008

BAssess., Wiss. Ang. Dr. rer. nat., Dipl.-Chem. Peer-Ingo Litschke, Duisburg-Essen UB, Standort Essen, am 22. Mai 2008

***BAssess. Dr. phil., M. A. Martin Tielke**, Aurich B d. Ostfries. Landschaft, am 8. Juni 2008

***Wiss. Ang. Ninon Suckow**, Berlin SBB-PK, am 11. Juni 2008

AR Elfriede Augustin, Heidelberg B d. PH, am 15. Juni 2008

BDir. Dipl.-Biol. Joachim Ringleb, Koblenz B d. Univ. Koblenz-Landau, am 19. Juni 2008

Dir. Prof. Dr. phil. Helwig Schmidt-Glintzer, Wolfenbüttel HAB, am 24. Juni 2008